

Auf Kuhführung in Müden

Müden Angehende Landwirte bewerteten bei einem Wettbewerb Milchkühe.

Von Christina Lohner

Welchen Winkel müssen die Hinterbeine haben, wie sollte der Euter fürs Melken geformt sein und wie groß ist der Pansen? 54 Schüler der Berufsbildenden Schulen (BBS) I Gifhorn, die eine Ausbildung zum Landwirt machen, haben gestern den Körperbau einer Kuh live begutachtet – aus der Theorie kannten sie ihn schon, manche auch von ihrem Betrieb.

Auf dem Hof von Reinhard Müller in Ettenbüttel erklärte Zuchtspektor Berend Raupers den Nachwuchsbauern an einer Kuh die Merkmale, die für eine hohe Milchleistung, Gesundheit und eine lange Lebensdauer wichtig sind. Nach der Vorführung des Profis holte Müller, der selbst ausgebildet, drei seiner 80 Milchkühe aus dem Stall. Nun mussten die jungen Männer und Frauen die Eigenschaften einstufen. „Wir legen großen Wert auf eine praxisnahe

Ausbildung“, betonte Lehrer Elmar Schönthaler, der den Tierbeurteilungswettbewerb jedes Jahr mitveranstaltet.

Nicht alle sind den Umgang mit Milchvieh gewohnt. Hannes-Friedrich Böse aus dem Landkreis Schaumburg zum Beispiel fiel es schwer, die Körpergröße und andere Merkmale einzuschätzen. Seine Eltern haben eine Geflügel-mast- und Ackerbaubetrieb. Der 22-Jährige, der seine Ausbildung auf einem Hof in Martinsbüttel macht, fand die praktische Übung deshalb „astrein“.

Nach Angaben von Christian Greune, Ausbildungsberater der Landwirtschaftskammer, stammen inzwischen sogar 40 Prozent der Auszubildenden nicht mehr von einem Bauernhof, sind zum Teil in der Stadt aufgewachsen. Die Zahl der Auszubildenden steigt insgesamt, in den vergangenen beiden Jahren um jeweils sechs Prozent. Doch „wir suchen hände-



Schau mir in die Augen, Kleines: Die angehenden Landwirte nahmen die Kühe genau unter die Lupe. Fotos (4): Christina Lohner



„Ich fand das Beurteilen schwierig. Wir haben einen Ackerbaubetrieb, den ich mal übernehmen.“

Felix Brandes, 19 Jahre, Azubi in Wittlingen

ringend Fachkräfte“, sagte Greune. „Viele gehen danach auf die Fachschule oder studieren.“

Laura Düvel aus Lutterbeck ging die Beurteilung leicht von der Hand – 460 Milchkühe stehen im Stall ihrer Eltern. Kein Wunder



„Nach der Ausbildung will ich Landwirtschaft studieren. Mein Herz hängt daran.“

Laura Backmeister, 20 Jahre, Gannerwinkel

also, dass die 19-Jährige am besten von allen abschnitt. Zusammen mit Ernst Heumann aus Rechten und Pit Gödecke aus Pasedarf sie nun zum Landesentscheid der niedersächsischen Landwirtschaftskammer nach Hannover.



„Ich gehe erst mal ein Jahr nach Neuseeland und arbeite auf einem Gut für Versuchsmaschinen.“

Hannes-Friedrich Böse, 22 Jahre, Azubi in Martinsbüttel

Die drei kamen dem Urteil des Zuchtspektors am nächsten.

Nach der Ausbildung wird Düvel den elterlichen Betrieb übernehmen, nicht nur weil sie damit aufgewachsen ist: „Der Beruf ist sehr vielseitig.“